

zwei Quellflüsse:

Basing oder Schwarzwasser, dessen Quelle unbekannt. Koforo; Quelle: unt. d. P. d. R. Guardafui u. d. Mer. d. Str. v. Gibraltar.

Zusammenfluß

Falomo

unt. dem Par. des R. Verde und 9° D.L.

Von der Senegal-Münd. nordw. bis zum Par. der süd-canarischen Inseln, auf einer Strecke von 200 Meilen, gar keine, weiter nordw. nur unbedeutende Flussmündungen.

5. Das Gebiet des Mittelmeers. *Salviae*
Thalage
Medjerda

Zwischen R. Spartel und R. Bon ebenfalls nur unbedeutende Küstenflüsse; im D. des letzteren fehlen auch diese bis zur vielmühtigen Mündung

des Nil,

zwischen 47½ und 50° D.L. und um den Parall. der Red-River-Mündung.

Zwei Quellflüsse:

Abbara u. Fakhsee

Baher Ubiad oder weißer Nil; Quelle noch unbekannt (1° N.B., 48° D.L.); nördl., nordwestl., dann nörd-östl. Lauf. Baher Usrak oder blauer Nil; Q. unt. d. Par. d. Rio grande-Mdg. u. 54½° D.L., — durchfließt den Tzana- oder Dembea-See (P. des R. Guardafui u. 55° D.L.).

Zusammenfluß

unt. 15½° N.B. u. 50° D.L.

6. Das Gebiet des indischen Ozeans.

a. Der Quilimance.

Quelle: unbekannt.

Münd.: unt. d. Par. der Paranaiba-Münd.

b. Der Zambeze oder Cuama.

Quelle: unbekannt.

Münd.: in vielen Armen um 19° S.B.

Südlicher zahlreiche Küstenflüsse.

7. Steppenflüsse und Steppenseen.

a. Der Eschad-See,

um 14° N.B. u. d. Mer. der Ost-Spitze Siziliens.